



EVANGELISCHE
LYDIAGEMEINDE
FRANKFURT AM MAIN

Dez 2021
Jan 2022

Gemeindezeitung



Bedingungslos schenken

GOTT ZUR SPRACHE BRINGEN

- Fürwort
- Gottesdienste zu Advent, Weihnachten und Neujahr

RAUM GEBEN

- Gottesdienst im Pflegeheim
- Kita's Zeit schenken
- Faire Gemeinde

LEBEN TEILEN

- Gemeinsamer Heiligabend
- Hilfe schenken in Not

Bedingungslos schenken

GEDANKEN VON PFARRER HOLGER WILHELM



Liebe Leserinnen und Leser, erinnern Sie sich noch, als Sie das letzte Mal jemandem etwas geschenkt haben – einfach so? Nicht zum Geburtstag oder an Weihnachten, nicht weil es erwartet wurde. Sondern wirklich einfach so. Man hat jemanden gern oder schätzt ihn sehr. Oder vielleicht aus Dankbarkeit. Und dann läuft einem die passende Idee über den Weg und man tut es

einfach. Etwas schenken. Einfach so, bedingungslos.

Es ist ein schönes Gefühl, finde ich. Wenn ich das mal gemacht habe, dann war immer ein kleines Glücksgefühl dabei. Vielleicht wegen der Überraschung des oder der Beschenkten. Vielleicht, weil bedingungsloses Schenken den Kern davon trifft, was Leben eigentlich sowieso ist: immer ein Geschenk... Schenken meint eigentlich etwas Bedingungsloses. Wenn etwas geschenkt ist, dann kostet es nichts, wird keine Gegenleistung erwartet. Geschenkt ist geschenkt.

Sollte man meinen. Mit vielen Geschenken, die wir machen, läuft es anders. Ich erinnere mich noch an meine Konfirmation. Da wurde peinlichst genau eine Liste geführt: Wer eine Karte geschickt hatte (und daher eine Dankeskarte bekommen musste), und natürlich auch: Wer wieviel oder was geschenkt hatte. Das war wichtig. Denn gab es in der schenkenden Familie wiederum eine Konfirmation oder Ähnliches, dann wusste man genau, wieviel man zu geben hatte.

Das war so üblich. Und ich will es auch nicht verurteilen. Aber es ging da wohl eher um so etwas wie Pflichterfüllung, nicht um echtes Schenken. Ich denke, viele Geschenke, die wir machen, sind so etwas wie Pflichterfüllungen. Das hat etwas mit Wertschätzung zu tun. Mit dem Wissen, dass zum gut miteinander Leben gehört, einander anzuerkennen und ein Maß zu finden, wie solche Konventionen eingehalten werden. Solche Pflichterfüllungen sind wichtiger Kitt für Gesellschaften, Freundschaften und Familien. Und es ist gut, wenn wir sie von Herzen und gerne erfüllen. Dann kommt sicher auch ein Aspekt echten Schenkens mit hinein.

Demgegenüber tut es uns aber sicher gut, das echte Schenken

wiederzuentdecken. Bedingungslos eben. Ohne irgendwelche Erwartungen. Die biblischen Erzählungen rund um Weihnachten sind voll von solchem echten Schenken. Und zugleich können wir dort nachlesen, was man alles schenken kann:

Natürlich ganz klassische Geschenke. Wir erinnern uns an Gold, Weihrauch und Myrrhe – die „Mitbringsel“ der Weisen aus dem Morgenland. Geschenke für einen neugeborenen König und entsprechend herrschaftlich. Als die Weisen sie in der ärmlichen Unterkunft überreichen, erwarten sie sicher keine materielle Gegenleistung. Sie schenken trotzdem, ohne zu zögern. Bedingungslos.

Maria und Josef bekommen in Bethlehem Raum geschenkt. Nicht den besten Platz, aber das, was möglich war. Viel besser als nichts. Ich mag gar nicht darüber nachdenken, wie viele Menschen auch in dieser nächsten Heiligen Nacht vor dem Nichts stehen. Raum schenken, das geht aber nicht nur mit Übernachtungsmöglichkeiten für Menschen in schwierigen Situationen. Wie ist es mit Menschen, die mir wichtig sind? Im Beruf tue ich, so viel ich kann, für die Menschen. Gelingt mir das im privaten Leben auch? Welchen Raum schenke ich wem in meinem Leben? Und wieviel mir selbst? „Liebe deinen Nächsten – wie dich selbst.“ Wird Jesus einmal sagen, der im Raum in Bethlehem zur Welt kommt. Es war genug Raum dafür.

Lieben heißt Raum schenken – und natürlich Zeit. Das liegt ja nahe beieinander. Jesus hat sich Zeit genommen für andere. Für Gespräche mit Menschen, mit denen sonst keiner reden wollte. Die haben das sicher als echtes Geschenk empfunden. Und es taten sich Wunder. Wunder, wie sie echte Geschenke immer hervorrufen können: Sie verändern uns. Wenn wir begreifen, dass wir etwas bekommen haben – ganz bedingungslos und ohne Erwartung einer Gegenleistung, dann tauchen wir selbst ein Stück mehr ein ins Leben. Zurück zu dem, was echtes Leben ist. Und das kann uns verändern. So wie es damals einen Zachäus verändert hat, der vom Halsabschneider zum Wohltäter wurde. Liebe erwartet nichts. Aber sie bewirkt etwas.

Jesus hat schließlich aus Liebe sein eigenes Leben weggeschenkt. Die alte theologische Deutung, dass das ein Opfer war, bereitet uns heute Bauchschmerzen. Menschen in der Antike verstanden sie sofort: In ihrer Weltsicht musste ständig etwas geopfert werden, um die Götter gnädig zu stimmen. Die Opfergaben musste man sich, oft schmerzlich, von den Ressourcen



GOTT ZUR SPRACHE BRINGEN

- 4 Aktuelles
- 5 Gottesdienste

RAUM GEBEN

- 6 Aus dem Kirchenvorstand
- 9 LYNK & EJW
- 10 KiTas in Lydia
- 11 Treffpunkt Lydia

LEBEN TEILEN

- 12 Freud & Leid
- 14 Adventslichter
- 15 Gemeindeaktivitäten

Adressen, Kontakte, Spendenkonten usw. finden Sie auf der Rückseite.

des täglichen Lebens absparen, um Gnade und Wohlwollen der Gottheit zu erlangen. Die Botschaft des jungen Christentums für die Welt war dagegen: Da ist ein Gott, der das alles in seinem eigenen Sohn schon getan hatte. Für uns. Umsonst. Bedingungslos geliebt.

Heute gehen wir mit dieser Deutung anders um. Glauben wir wirklich an einen Gott, der Opfer braucht? Ich tue es nicht. Aber ich vertraue auf Gott, der uns in Jesus gezeigt hat, wie bedingungslose Liebe aussieht. Liebe zu Gott. Liebe zu den Mitmenschen. Liebe erst recht zu sich selbst. Dieser Weg Jesu führte zu Ablehnung und Missverständnissen. In einen Konflikt mit der römischen Besatzungsmacht. Bedingungslose Liebe ist nur zu allem fähig, wo sich Menschen der Liebe öffnen. Wo Hass ist, kann bedingungslose Liebe scheitern. So hat Jesus sein Leben verschenkt, weil er bis zum Schluss bedingungslose Liebe verschenken wollte. Auferstehung heißt dann, dass Gott sich genau dazu bekennt: Gott ist bedingungslose Liebe. Und die ist nicht tot zu kriegen.

Eine gesegnete Adventszeit und frohe Weihnachten wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Holger Wilhelm



Monatsspruch Dezember 2021

Weihnachten- im Wohnzimmer!

Wieso feiern wir Weihnachten im Wohnzimmer, wo Jesus doch in einem Stall geboren wurde? Müssten wir dann nicht auch im Stall feiern?

In Bethlehem war keine „Herberge“ frei, so übersetzt es Martin Luther. Kataluma ist das griechische Wort, meint aber kein Gasthaus, sondern ein Gästezimmer, einen kleinen Nebenraum, aber in dem war kein Platz.

Stattdessen wurde Jesus im Wohnzimmer geboren, ganz normal in jener Zeit. Und da das Haus der einfachen Leute aus zwei oder drei einfachen Räumen bestand: Stall, Wohnzimmer, manchmal Gästezimmer, wurde einfach die Krippe schnell herübergeholt und das neugeborene Kind hineingelegt.

Also kein hartherziger Gastwirt, der eine Hochschwangere abweist. Sondern eine gastfreundliche Familie, die ihr Haus teilt mit einer anderen Familie, ganz normal.

Das ist nämlich das eigentliche Wunder: Gott wird Mensch, ganz einfach und normal.

Olaf Petters



Foto: tumblr / CC BY-NC



Foto: pixelio

Adventsmarktflair

Auf Grund der momentan bestehenden Corona-Situation hat sich der Kirchenvorstand gegen die Ausrichtung eines Adventsmarkts 2021 entschieden. Um dennoch ein bisschen „Adventsmarktflair“ in Praunheim zu zaubern, wird es im Anschluss an den Gottesdienst am 3. Advent - Sonntag, 12.12.2021 um 18 Uhr – (alkoholfreien) Punsch und diverse Leckereien, sowie Adventslieder zum Mitsingen mit der Praunheimer Bläsergruppe geben.

Andacht unterm Weihnachtsbaum

Die Tage nach Weihnachten und bis in die erste Januarwoche hinein sind oft ruhiger und langsamer als die Adventszeit. Nach dem Trubel der Feiertage ist Zeit, bei uns anzukommen, vielleicht auch sich fürs neue Jahr auszurichten. Die Geschichte, von Gott, der Mensch wird, klingt in uns nach. An diesen Tagen wird es abendlich eine halbstündige meditative Andacht am Weihnachtsbaum geben, in der wir Weihnachtslieder singen, beten, vor allem aber auch Stille genießen.

„Weihnachtsglanz aufnehmen am Weihnachtsbaum sitzen nichts tun müssen, hören, beten, singen.“

27.12.2021

28.12.2021

29.12.2021

30.12.2021

02.01.2022

03.01.2022

04.01.2022

05.01.2022

06.01.2022

Jeweils um 19.30 Uhr im Wichernkirchsaal, Pützerstraße 96a Bitte beachten Sie die aktuellen Hygieneregeln! Bei Redaktionsschluss war 3 G geplant: geimpft, genesen oder getestet.

Katja Föhrenbach

Weihnachten auf Wanderschaft

Meistens ist Weihnachten ja ganz kuschelig, erst in der schönen alten Kirche und dann zu Hause, am mit goldenen und roten Kugeln behängten Baum im warmen Wohnzimmer. Aber geht man nach der Bibel, ist Weihnachten ein Ereignis, das nach draußen getragen wird. Das fängt damit an, dass Maria und Josef nicht zu Hause sind, wenn ihr erstes Kind geboren wird, und sie nur notdürftig unterkommen. Und dass dort dann andere dazu kommen, die unterwegs sind, einfache Menschen und Gottesboten, die sich sonst vielleicht kaum begegnet wären und dort doch treffen. Nach einem kurzen Besuch an der Krippe gehen sie

auch schon wieder weiter, um anderen davon zu erzählen. „Hey, die Rettung ist da!“ „Gott wird Mensch“ – ist eine „Draußenbotschaft“, die auch die gemütlichen Ecken unserer Wohnung verlässt. Deshalb feiern wir Weihnachten in diesem Jahr auch wieder draußen auf den Plätzen in Praunheim und Hausen, erzählen und singen gemeinsam von der Weihnachtsbotschaft. Bitte meldet Euch für die Andachten über lydiagemeinde.church-events.de oder über das Gemeindebüro an.

Bild und Text Katja Föhrenbach



Stationen 24.12. - Heiligabend

- 16.00** Spielplatz Camillo Sitte Weg
- 16.45** Spielplatz Adlerwiese
- 17.30** Kita Blätternach
- 17.30** Kerschensteiner Schule
- 18:15** Westhausen



Sonntag, 05.12. – 2. Advent

11.00 Uhr Wichernkirchsaal

Adventsandacht für Familien
Pfarrerin Katja Föhrenbach

18.00 Uhr Ev. Kirche in Hausen

Gottesdienst zwischen Himmel und Erde, Abendmahl
Pfarrer Holger Wilhelm, Hebamme Karola Kirchner &
der Lydiachor

Mittwoch, 08.12.

19.30 Uhr Auferstehungskirche

Youth Alive

Leonie Bergemann und Team

Samstag, 11.12.

18.00 Uhr ONLINE Zoom Gottesdienst

Pfarrer Tim van de Griend & Pfarrer Reiner Dietrich-Zender

Sonntag, 12.12. – 3. Advent

18.00 Uhr Auferstehungskirche

Kurzgottesdienst

anschließendes Adventsliedersingen im Freien (2 G)
Pfarrerin Katja Föhrenbach & Praunheimer Bläserensemble

Sonntag, 19.12. – 4. Advent

10.00 Uhr Ev. Kirche in Hausen

musikalischer Gottesdienst mit Abendmahl

Pfarrer Holger Wilhelm

Ake Wahlberg & Klaus Herrmann (Violine)

18.00 Uhr Wichernkirchsaal

Gottesdienst mit Adventsliedersingen

Prädikant Alexander Eifler

Praunheimer Blockflötenensemble

Freitag, 24.12. – Heiligabend

16.00 - 18.15 Uhr Weihnachten auf Wanderschaft

Pfarrerin Katja Föhrenbach und Pfarrer Holger Wilhelm

15.00 Uhr Auferstehungskirche - Krippenspiel (3 G)

Pfarrerin Katja Föhrenbach

16.00 Uhr Ev. Kirche in Hausen - Krippensingspiel (3 G)

Pfarrer Holger Wilhelm & Hausener Kinderchor

18.00 Uhr Wichernkirchsaal - Christvesper (3 G)

Pfarrerin Katja Föhrenbach

19.00 Uhr Auferstehungskirche - Christvesper (3 G)

Pfarrer Holger Wilhelm

22.30 Uhr Auferstehungskirche -

Weihnachtliche Orgelmusik

Michael Buschmann

23.00 Uhr Auferstehungskirche - Christmette

Prädikant Michael Raab

Musikalische Begleitung: Michaela Schwalb und

Michael Buschmann

Samstag, 25.12. – 1. Weihnachtsfeiertag

10.00 Uhr Wichernkirchsaal

Pfarrer Holger Wilhelm

Sonntag, 26.12. – 2. Weihnachtsfeiertag

17.00 Uhr Ev. Kirche in Hausen

Musikalischer Gottesdienst

Pfarrerin Katja Föhrenbach

Freitag, 31.12. – Altjahresabend

18.00 Uhr Auferstehungskirche

Pfarrerin Katja Föhrenbach

Samstag, 01.01.2022 – Neujahr

18.00 Uhr Wichernkirchsaal

Pfarrerin Katja Föhrenbach

Samstag, 08.01.

18.00 Uhr ONLINE Zoom Gottesdienst

Pfarrer Holger Wilhelm & Pfarrerin Bettina Klünemann

Sonntag, 09.01.

18.00 Uhr Auferstehungskirche

Gottesdienst zu Epiphania - „Hoffnungslichter“

Pfarrer Holger Wilhelm

Mittwoch, 12.01.

19.30 Uhr Auferstehungskirche

Youth Alive

Leonie Bergemann und Team

Sonntag, 16.01.

10.00 Uhr Ev. Kirche in Hausen

Gottesdienst mit Abendmahl

Pfarrer Holger Wilhelm

18.00 Uhr Wichernkirchsaal

Gottesdienst zwischen Himmel und Erde, Abendmahl

Pfarrerin Katja Föhrenbach

Sonntag, 23.01.

10.00 Uhr Auferstehungskirche

Gottesdienst mit Abendmahl

Pfarrerin Katja Föhrenbach

Sonntag, 30.01.

11.00 Uhr Wichernkirchsaal

Familiengottesdienst

Pfarrer Holger Wilhelm

Bitte beachten Sie: Das Pandemiegeschehen kann auch in diesem Winter sehr kurzfristige Änderungen bei der Durchführung unserer Gottesdienste und Veranstaltungen erfordern. Bitte informieren Sie sich auf www.lydiagemeinde.de und über unsere Schaukästen über den aktuellen Stand. **Anmeldung über Church-Event erforderlich.** Unser Newsletter hält Sie auf dem Laufenden (s.S. 14).

Der neue Kirchenvorstand nimmt seine Arbeit auf

Nachdem der KV sich konstituiert hat, also notwendige Ausschüsse und grundlegende Absprachen in der Zusammenarbeit geklärt hat, geht es an die inhaltliche Arbeit. Was will und was kann der neu gewählte Kirchenvorstand in den nächsten Jahren gestalten? Dazu haben sich die Mitglieder am 6. November zu einem ganztägigen Workshop mit Moderation getroffen. Das aktuelle Leitbild der Lydiagemeinde „Gott zur Sprache bringen - Raum geben - Leben teilen“ wurde bekräftigt. Aus dieser Vision heraus entwickelten sich erste Gedanken, diese in konkreten Aufgaben und Angeboten der Gemeinde sichtbar werden zu lassen. Hierzu haben wir – wie das Foto zeigt - ganz handfest „Gemeinde gebaut“.

Eine wesentliche Erkenntnis aus dem

Workshop ist, dass wir als Leitungsgremium, neben all den alltäglichen Aufgaben auch Freiräume schaffen müssen. Freiräume für Pfarrer:in und



Foto: Alexandra Richter

KV-Mitglieder, aber auch alle Aktiven in der Gemeinde. Nur durch freiwerdende Kapazitäten werden wir zeitgemäße christliche Antworten auf die

Herausforderungen der sich weiter wandelnden Gesellschaft geben können. Dazu müssen wir uns vermutlich von einigen lieb gewonnenen Traditionen und Aufgaben verabschieden und uns in einem ersten Schritt auf die Grundaufgaben einer evangelischen Gemeindegarbeit zurückbesinnen. Damit stellen wir sicher, dass unser „Standbein“ unverrückbar auf solidem Boden christlichen Handelns steht. Gleichzeitig sind wir davon überzeugt, dass uns diese Rückbesinnung die notwendige Kraft und Spielräume gibt, die christliche Botschaft und die Gemeinschaft in unserer Gemeinde und in unserem Stadtteil im hier und jetzt neu zu gestalten.

Klaus Sauer

Gottesdienst feiern, wo die Menschen leben

Wenn man um die Auferstehungskirche herum geht, stößt man auf eine Tür in der Gartenmauer. Dahinter befindet sich der Garten des Pflegeheims Praunheim. Die Tür ist verschlossen, ich denke, wie schön wäre es, wenn die Bewohner:innen sonntags einfach in die Kirche hindurchgehen könnten. Doch das ist für viele gar nicht so leicht, einige sind doch auf den Rollator oder den Rollstuhl angewiesen. Gut, dass das anders geht. Seit vielen Jahren finden Gottesdienste in Pflegeheimen statt.

Einmal im Monat gestaltet Holger Wilhelm den Gottesdienst in Santa Teresa in Hausen. Ilse Kappes gibt das Abendmahl mit aus, wenn nicht gerade die Pandemie es verhindert, und Friedrich

Dau musiziert seit vielen Jahren an der kleinen Orgel im schön gestalteten Gottesdienstraum. Für ihn ist es eine gute Gelegenheit, Orgel zu spielen. Im Moment allerdings findet der Gottesdienst im größeren Foyer statt.

Im monatlichen Gottesdienst im Pflegeheim Praunheim in der Graebestraße geht ein ehrenamtliches Team vorher durch die Stockwerke, fragt Bewohner:innen, ob sie teilnehmen möchten, und hilft ihnen dabei, in den Gottesdienstraum zu kommen. Wiltrud Groß ist seit fast zwanzig Jahren im Team dabei. Manchmal trifft sie auf Praunheimer:innen, die sie schon lange kennt, andere Kontakte entstehen neu. „Dass man da hin muss“, das empfand sie damals und heute

als wichtig. Also kommen wir mit dem Gottesdienst vor Ort. Möchten Sie auch dabei sein? Dann sprechen Sie uns an.

Katja Föhrenbach



Foto: Holger Wilhelm



Pastoralen – weihnachtliche Orgelmusik

Sie sind lieblich wiegend, manchmal heiter, stammen häufig aus der Barockzeit und erinnern an Hirteninstrumente wie zum Beispiel die Schalmei: Eine bunte Auswahl dieser charakteristischen Weihnachts- und Hirtenmusik präsentiert Michael Buschmann auf der Schuke- Orgel **Heiligabend ab 22:30 Uhr** in der Auferstehungskirche.

„Stille Nacht – Heilige Nacht“

In der Advents- und Weihnachtszeit bieten wir eine Fülle von musikalisch geprägten Gottesdiensten an. Infos finden Sie auf Seite 5. So wird z.B. die Christmette musikalisch mit Liedern aus dem Zyklus „In dunkler Nacht“ des Mannheimer Komponisten Johannes Matthias Michel von Michaela Schwalb (Sopran) und Michael Buschmann (Orgel) gestaltet.



Foto: Dimitris Vetsikas / pixabay

Glocken für Neugeborene

Hallo - wie schön, dass Du da bist!

Ab 01.01.2022 wird die alte Tradition des „Glockenläutens für Neugeborene“ wieder aufgenommen. Sollte in Ihrer Familie ein Kind geboren worden sein, dürfen Sie gerne über das Gemeindebüro ein Glockengeläut in der Auferstehungskirche oder in der Ev. Kirche in Hausen buchen.

Melden Sie sich einfach per Telefon (069-76 48 65) oder E-Mail (gemeindebuero@lydiagemeinde.de) in unserem Gemeindebüro und nennen Sie dort Ort, Datum und Uhrzeit, wann die Glocken für Sie geläutet werden dürfen.

Mittwoch, 01.12., 18.00 Uhr

Auferstehungskirche

Musik und Texte

„Advent, Advent – ein Lichtlein brennt“
Vorweihnachtliche Texte u.a. von Theodor Fontane, Erich Kästner im Wechsel mit barocker Adventsmusik
Michael Buschmann – Orgel
Walter Baeck, Eberhard Erkenbrecher, Karin Ripper und Martina Suchomel – Texte

Freitag, 24.12., 22.30 Uhr

Auferstehungskirche

Pastoralen

Weihnachtliche Orgelmusik aus dem Barock
Michael Buschmann - Orgel

Mittwoch, 05.01.2022, 18.00 Uhr

Auferstehungskirche

Musik und Texte

„Winterweiß“

Winterliche Gedichte und Erzählungen u.a. von Rilke und Hoffmann von Fallersleben werden begleitet von Werken von Bach, Brahms, u.A.

Elke Kerstin Nordeck (Sopran) und Vera Tychkova (Alt)

Michael Buschmann – Orgel

Walter Baeck, Eberhard Erkenbrecher, Karin Ripper und Martina Suchomel – Texte

MUSIK, KUNST & KULTURPROGRAMM

Förderkreis Kirchenmusik

IBAN: DE89 5206 0410 0004 1036 37

BIC: GENODEF1EK1

Taufen geht in jedem Alter

Während früher vor allem Babys getauft wurden, gibt es heute viele Varianten. Viele Eltern möchten ihrem Kind die Zugehörigkeit zur christlichen Gemeinde mit auf den Weg geben. Gründe für eine Baby-Taufe sind Werte, die mitgegeben werden, aber auch, sich bewusst zu machen, dass das Leben des Kindes nicht allein in unserer Hand liegt. Genauso ist es möglich, Kinder später taufen zu lassen. Unsere Tochter war 5, wir besuchten regelmäßig

den Kindergottesdienst, als sie sagte, sie wolle jetzt getauft werden. Eine 12-jährige, die sich taufen ließ, formulierte ihr eigenes Glaubensbekenntnis. Und in unseren Konfigruppen sind auch immer wieder junge Menschen, die sich im Laufe des Unterrichts für ihre Taufe entscheiden. Wenn die Eltern möchten, dass ein Kind später wählen kann, ist es sinnvoll, dass es kennenlernen, wofür oder wogegen es sich entscheiden kann. Ob als Baby oder

später, von der Mitgliedschaft der Eltern ist die Taufe nicht abhängig. Das regelt die Lebensordnung der EKHN.

Bilder und Text Katja Föhrenbach

Taufe eines Konfirmanden

Unser Patenkind Juan Carlos

Über unser Patenkind Juan Carlos haben wir schon einmal im März/April 2021 ausführlich berichtet. Wegen Corona war die Schule lange geschlossen, und die Kinder wurden von den Lehrerinnen auf digitalem Weg mit kreativen Ideen beschult. Dank unserer Spenden konnten die Familien einmal im Monat mit einem großen Lebensmittel- und Hygienepaket unterstützt werden. In der Zwischenzeit gibt es wieder Unterricht an der Schule,



und das Geld für unser Patenkind wird für Schulmaterialien, Essen und Kleidung verwendet. In der kommenden Zeit soll für eine 9. Klasse ein neuer Raum angebaut sowie ein Schulgarten angelegt werden. Um den weiteren Ausbau

bzw. neue Anschaffungen zu ermöglichen, wird weiterhin jeder Euro gebraucht. Wir freuen uns, wenn Sie Procedi und die Patenschaft mit einer Spende unterstützen und so mithelfen, den Schulbesuch von Carlos sicherzustellen,

aber auch dem gesamten Projekt helfen sich weiterzuentwickeln. Bitte geben Sie bei Ihrer Spende den Spendenzweck «Procedi-Patenkind Juan Carlos» an. Vielen Dank. Über PROCEDI können Sie sich

auf der Webseite der Lydiagemeinde oder direkt unter www.procedi.de informieren.

Bild und Text Stefanie Graeme



Schön war's: unser Herbstferienprogramm

In der zweiten Woche der Herbstferien konnte endlich wieder das Ferienprogramm für Jugendliche stattfinden! Die Nachfrage war groß, an einigen Tagen konnten leider gar nicht alle mit, die gerne gewollt hätten. In der Woche wurde gespielt (elektronisch und auch nicht) und viel Kreatives gemacht, der Rundlauf an der Tischtennisplatte im Garten oder bei Regen auch im Kirchsaal war für vie-

le ein wichtiger Bestandteil der Tage. Auch Ausflüge gab es, z.B. zum Lasertag und zum Schwarzlichtminigolf. Ein weiteres Highlight war das gemeinsame Filmschauen mit selbstgemachten Popcorn sowie ein großes Grillen zum Abschluss. Auch nächstes Jahr wird es in den Ferien wieder Ferienprogramm für größere Kinder ab zehn Jahren und Jugendliche geben.

Marina Kroll

Weihnachtszeit - Geschenkezeit?

Für viele beginnt nun die Weihnachtszeit. Nicht anders sieht es bei uns im LYNK Kinder- & Jugendtreff aus. Weihnachtszeit heißt für viele vor allem Weihnachtsmarkt, Gebäck und natürlich auch schenken und beschenkt werden. Besonders gern schenken die Kinder und Jugendlichen natürlich selbst gebastelte Kleinigkeiten. Da jedoch nicht unbedingt jede*r immer Material oder Geld fürs Basteln von Geschenken hat, helfen wir natürlich, wo wir können: mit allerlei Materialien, Ideen und natürlich auch Platz zum Basteln. Wir sind uns sicher, dass

auch dieses Jahr wieder viele schöne Geschenke dabei entstehen werden. Selbst, wenn das beste Geschenk von allen natürlich die Zeit, die man mit seinen Lieben verbringt, bleibt.

Marina Kroll



Foto: Uwe Wagschal / pixelio

Gemeinsam unterwegs. EJW Kinder- & Jugendfreizeiten 2022

Für Jugendliche: Adventure Tour im Allgäu oder Englisch Camp in Canterbury, Segelfreizeit oder Großstadt WG, X-Days im Sommer oder Reit-Freizeit im Herbst.

Für Kinder: Abenteuer auf dem Bauernhof oder musikalisch, kreativ im Marburger Land. 30 Jahre Vater-Kind-Wochenenden sowie Kinder-

und Jungschar-Wochenenden in Haus Heliand.

Frühbucherrabatt bis Mitte Februar. Mehr Infos und Online-Anmeldung unter www.ejw.de/freizeiten.

Der aktuelle Katalog liegt an den Gemeindestandorten aus.

Hans-Conrad Blendermann

Gemeindehaus Pützerstraße

Hausaufgabenbetreuung

1.-5. Klasse | Mo - Fr | 13.00 - 15.00 Uhr

Kindertreff

1. Klasse - 12 Jahre | Di 15.00 - 17.00 Uhr

Computerangebot für Kinder

1. Klasse - 12 Jahre | Do 15.00 - 17.00 Uhr

Open LYNK

ab 5. Klasse | Mo 15.00 - 16.30 Uhr,
Mi 17.00 - 19.00 Uhr, Fr 15.00 - 19.00 Uhr

Gaming LYNK

ab 12 Jahren | Do 17.00 - 19.00 Uhr

Mädchentreff

ab 11 Jahren | Mi 15.00 - 17.00 Uhr

Spatzenchor

ab 1. Klasse | Do 15.00 - 16.00 Uhr

Flamingos

ab 16 Jahren | Di 21.00 - 22.00 Uhr

Jungschar Pützerstraße, Graebestraße, Kerchensteinerschule

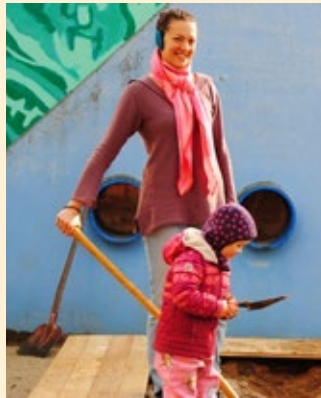
1.- 4. Klasse | online: www.ejw.de
Hans-Conrad Blendermann,
069 50 83 04 85
blendermann@ejw.de

LYNK Kinder- und Jugendtreff

Pützerstraße 96a, 60488 Frankfurt
069 76 42 38
lynk@lydiagemeinde.de
Instagram: [lynk_praunheim](https://www.instagram.com/lynk_praunheim)

Alle Termine sind ohne Gewähr.
Bitte immer einen medizinischen
Mund-Nasenschutz mitbringen

Zeitverschenker immer wieder neu gesucht!



Wir suchen immer Zeitverschenker und Zeitverschenkerinnen und freuen uns über jene, die gerade hinzugekommen sind: Unsere neuen Elternvertreter*innen! Eltern schenken uns Zeit, um ehrenamtlich in der Kita mitzuwirken und zu gestalten, und dafür verpflichten sie sich gleich für

ein ganzes Jahr. Auch der Vorstand des Fördervereins „Ein Garten für Kinder“ schenkt uns die Zeit und hilft mit, wenn es um die Verwirklichung von Projekten geht.

Unsere Vorleseoma Konny schenkt uns sogar jede Woche

an einem Vormittag ihre wertvolle Zeit und liest den Kindern aus Büchern vor.

Auch der Kirchenvorstand schenkt uns seine ehrenamtliche Zeit, wenn es darum geht, wichtige Entscheidungen für die Kindertagesstätte zu treffen. Zeit und Power schenken uns die Familien am Gartentag, der zweimal im Jahr bei uns stattfindet. Ohne diese Zeit, wäre der Garten der Kita Blätterdach längst nicht so schön. Und überhaupt ist diese Zeit für uns sehr wertvoll, vielen Dank dafür!

Bild und Text Bianca Hartmann

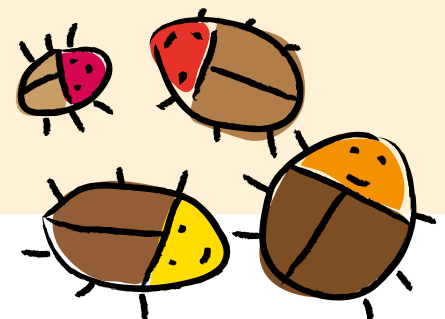
Wir Maykäfer verschenken Zeit...

... und nehmen uns Zeit... Was ist das „Zeit“? Das Kostbarste, was wir haben und ein hohes Gut, das verschleudert werden kann, oder das man bewusst leben und genießen kann. Gemeinsam Zeit verbringen und bewusst Zeit genießen, das wünschen wir uns doch alle im nahenden Advent. Also nehmen wir es uns Jahr für Jahr vor, so auch in diesem Advent. Es wird gebastelt, gelesen und gespielt. Dabei entsteht diese so einzigartige Atmosphäre, welche Kindheit ausmacht. Heute möchten wir alle Leser dazu ermutigen, ein bisschen KiTa nach Hause zu holen und Zeit zu verschenken. Zeit haben wir in unseren Händen, Zeit können wir nicht über Amazon bestellen. Auf Zeit müssen wir nicht warten. Zeit ist da... Nicht nur das Kind auf dem Foto hält sie in seinen Händen.



Foto: Doris Beuth

Mit lieben Grüßen aus der KiTa, Doris Beuth mit den Maykäfern





Faire Gemeinde

„Faire Gemeinde“ sein, das bedeutet, wir als Gemeinde geben ganzjährig auf die Umwelt Acht und handeln nachhaltig. Gerade die Weihnachtszeit ist ja eine Zeit des Innehaltens, des Neubetrachtens und der Achtsamkeit. Achtgeben auf sich selbst, andere Menschen und die Umwelt. Und besonders die Umwelt und den verantwortungsbewussten Umgang mit den endlichen Ressourcen der Erde wollen wir nicht aus den Augen lassen: Wir wollen Gottes Schöpfung bewahren.



Schon Kleinigkeiten bewirken etwas: Wenn der Nikolaus aus Fairtrade-Schokolade hergestellt ist, wird eine faire Entlohnung gewährleistet. Kerzen ohne Paraffin brauchen kein Erdöl, um zu brennen. Kerzen und Teelichter brauchen kein Aluminium und kein Plastik, das wir wegwerfen müssen. Um die Abholzung des Regenwaldes zu verhindern, wollen wir auf Palmöl verzichten. Wenn wir regionale Produkte kaufen, wird CO2 eingespart. Wir können Geschenkpapier mehrfach verwenden, Geschenke in Stoff verpacken oder Recycling-Papier benutzen. So werden die Papier-Ressourcen geschont, und es entsteht weniger Abfall.

Weihnachten ist die Zeit des Schenkens. Unsere Geschenke können nachhaltig sein: Eine schöne wiederverwendbare Trinkflasche oder Brotdose, eine Patenschaft für einen Baum, der in den nächsten Jahrzehnten CO2 binden wird, oder faire Kleidung. Oder selbstgemachte Geschenke. Oder Zeit zu verschenken: Einen Kinoabend, ein Picknick oder auch Hilfe. Eine Spende im Namen der Person oder eine Spendenurkunde verschenken. Es gibt so viele Möglichkeiten für uns, fair zu handeln.

Bild und Text Victoria von der Weiden

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.

So heißt das Motto der 63. Aktion Brot für die Welt. Die Pandemie hat uns eindrücklich gelehrt, dass wir Menschen dieser Erde auf EINEM Planeten wohnen. Am deutlichsten wird das beim Klimawandel. Nur zusammen können

wir versuchen, die schlimmsten Folgen zu mildern. Und nur gemeinsam können wir unser Denken und Leben ändern. Brot für die Welt hat sich das auf die Fahnen geschrieben. Spenden-tütchen gibt es im Gemeindebüro und am Ausgang bei unseren Gottesdiensten. Der QR-Code führt direkt zur online-Spende. Helfen Sie mit!



Sprachtreff

Jeden Dienstag

14.00 - 15.30 Uhr (Anfänger)

15.30 - 17 Uhr (Fortgeschrittene)

Leitung: Mathilde Gilger

(Anmeldung über Fereshteh Ghodstinat)

Deutschkenntnisse im Alltag verbessern

Yoga

Jeden Mittwoch

10.00 - 10.45 Uhr Gruppe I

11.00 - 11.45 Uhr Gruppe II

Leitung: Inge Gorka

(Anmeldung über Fereshteh Ghodstinat)

Leichte Yogaübungen für Körper und Geist

Mittwochstreff

Alle 14 Tage, 15.00 - 17.00 Uhr

Leitung: Ute Heinisch

Anmeldung über Frau Heinisch

069 - 78 77 95

Gemeinsames Frühstück

Jeden Donnerstag, 10.00 - 12.00 Uhr

Leitung: Fereshteh Ghodstinat

Frühstück für alle, die Zeit und Lust haben

Beratung

Jeden Donnerstag, 11.00 - 12.00 Uhr

Leitung: Fereshteh Ghodstinat

Individuelle Gespräche für Menschen in Notsituationen

Offenes Café

02.12. & 06.01.22, 15.00 - 17.00 Uhr

Leitung: Fereshteh Ghodstinat

Sich treffen, unterhalten, diskutieren – bei einer Tasse Kaffee oder Tee

Repair-Café

09.12. & 13.01.22, 15.00 - 17.00 Uhr

Leitung: Stefanie Graeme und

Repair-Café Team

Die zweite Chance für Elektro-Kleingeräte

Gemeindezentrum Standort Hausen
Alt-Hausen 3
Tel. 069 78 53 02
treffpunkt@lydiagemeinde.de

Raum für Trauer

Wie geht man damit um, wenn man ein Kind verliert? Pfarrerin Elisabeth Knecht hat viele Jahre lang an der Uniklinik auf der Intensivstation für Neu- und Frühgeborene Eltern begleitet, die ein Kind verloren haben. Als Klinikseelsorgerin weiß sie, was das Wichtigste dabei ist: „Dass jemand da ist, der mit mir die Situation aushält, der zuhört – der Worte und Rituale findet für eine Situation, die eigentlich nicht aushaltbar ist.“ Auch Selbsthilfegruppen helfen: „Es ist gut, sich mit anderen auszutauschen“. Dazu gehört für Knecht auch, einen Raum für die Trauer bereitzustellen.

Vor über 20 Jahre etablierte sie mit zwei Frauen aus einer Selbsthilfegruppe am zweiten Sonntag im November einen Gedenkgottesdienst für verstorbene Kinder in der Heiliggeist-Kirche. Wichtig war ihr dabei, nur koordinierend tätig zu sein: „Ich kann den Rahmen geben. Aber die Betroffenen sind die Experten, sie wissen, was ihnen in der Trauer hilft.“ Im Laufe der Jahre etablierte sich eine Vorbereitungsgruppe, zuletzt fünf bis sechs Frauen und ein Ehepaar. Seit dem dritten Jahr

ist die Band Habakuk dabei. „Hinzu kommen jeweils zwei, drei Klinikseelsorgerinnen.“ Und zwar sowohl evangelische als auch katholische. „Wir sind die Geistlichen, die (...) den gottesdienstlichen Rahmen machen“ berichtet Knecht. „Aber die inhaltliche Gestaltung, auch die des Altarraums, die Texte – all das wird alles von der Gruppe vorbereitet.“ Etwa 150-200 Gäste besuchen jährlich den Gottesdienst, wenn auch wegen Corona 2020 nur online. „Im Lauf der Jahre ist er für viele Familien gute Tradition geworden - einmal im Jahr (...) erinnern sie sich als Familie oder als Paar an ihr verstorbenes Kind“, sagt Knecht. Sein Name werde in ein Buch eingetragen und laut vorgelesen. „Das ist der dichteste Teil im Gottesdienst.“

Zeit spielt dabei übrigens keine Rolle, wie Knecht weiß: „Oft ist der Verlust schon viele Jahre her, und niemand im Freundes- oder Bekanntenkreis denkt mehr daran. Aber für die betroffenen Paare oder Frauen ist es immer noch etwas ganz Wichtiges.“ Bei manchen liegt es schon 40 Jahre zurück. Damals war der Umgang mit dem The-

ma ganz anders. Umso wichtiger sei es, dass der Name nochmal „hörbar“ werde. Der Gottesdienst und der Kirchenraum böten einen Raum für die Trauer und den Schmerz, „einen Ort, wo dieses Gedenken einen Platz hat“, resümiert Knecht. Und das hilft bei der Verarbeitung.

Michaela Blüchardt-Schmehl



Gezeichnet von Pastorin Friederike Grote & Chrsi Hermann

FAMILIENANZEIGEN

Bestattungen





Gemeinsamer Heiligabend



allein. Das gilt auch für ältere Ehepaare.

- Wer gern mal wieder (wenigstens an Weihnachten) die Lieder singt, die von der Kindheit her noch vertraut sind, z.B. „O Tannenbaum“, „Ihr Kinderlein kommet“, „Es ist ein Ros´ entsprungen“, „Kling Glöckchen klingelingeling“...

- „Wiederholungstäter“ kommen auch wegen des guten Essens: Echte Frankfurter Würstchen, selbstgemachter Kartoffelsalat, knackiger Feldsalat, Schinken, Lachs, Käse und mehr. Dazu Rotwein und Wasser.
- Auch wer jünger und ledig ist, kann so einen familiären Wohlfühlabend verbringen.

Wir treffen uns nach dem 18 Uhr Heiligabendgottesdienst im Wichernkirchsaal. Damit alle an einem großen Tisch Platz haben, ist die Teilnehmerzahl auf 12 beschränkt. 2 G ist selbstverständlich. Eine Anmeldung ist bis zum 13. Dezember erforderlich.

Bild und Text Edith Wolf

Mindestens drei Gründe gibt es, den Heiligabend nicht alleine zu verbringen:

- Typischerweise werden Oma/Opa am ersten Feiertag von den Kindern (sofern es sie gibt und noch in der Nähe wohnen) zum Festtagsessen eingeladen. Heiligabend sind sie jedoch

Edith und Harald Wolf laden ganz herzlich ein.
Telefon 069 - 76 56 84

Hilfe schenken in Not

Schenken – bedingungslos. Das ist das Thema dieser Ausgabe. In der diakonischen Arbeit unserer Gemeinde findet das statt, jeden Monat. Menschen schenken Zeit und verteilen Spendenmittel, keine Kirchensteuergelder – womit wir wieder beim bedingungslosen Helfen wären. Hier ein paar interessante Details:

Bedürftige Menschen aus unseren Stadtteilen können monatlich einen Gutschein für den Einkauf im REWE-Markt Hausen erhalten. Natürlich gelten dafür Regeln, zum Beispiel muss ein Frankfurt-Pass vorgelegt werden. Wir können und wollen die Not der Hilfesuchenden jedoch nicht messen. Auch wenn es gelegentlich enttäuschende Erlebnisse gab, können wir doch in den allermeisten Fällen echte Not zumindest mildern. Die Nachfrage nach den Gutscheinen steigt stetig, und wir geben jährlich 5.000 Euro aus

Spenden an Bedürftige weiter. Regelmäßig prüft unser Diakonieausschuss die Gutscheinvergabe und passt sie nötigenfalls an.

Anders läuft es beim Obdachlosencafé in der Graebestraße: Da gab es vor der Pandemie wirklich einen Kaffee und natürlich etwas zu Essen. Seit Corona haben wir auf die Ausgabe von Lebensmitteln umgestellt. Sie werden auf verschiedene Taschen verteilt: Zum Kochen Reis, Nudeln, Tomatensauce, Würstchen oder Thunfisch, Reibekäse, Süßes und Obst, und für diejenigen, die nicht kochen können, Brot, Käse, Wurst, Marmelade, Gurken, Tütensuppen und auch Süßes und Obst. Versorgt werden auf diese Art monatlich zwischen 50 und 60 Personen. Die Kosten betragen dieses Jahr 3.500 Euro.

Holger Wilhelm

EINKAUF 2021

- Brot, geschnitten 400 Pakete
- Käse, geschnitten 400 Pakete
- Wurst, geschnitten 150 Pakete
- Salamiwürstchen 280 Pakete
- Reibekäse 100 Pakete
- Essiggurken 280 Gläser
- Tütensuppe 400 Beutel
- Marmelade 280 Gläser
- Kuchen 460 Pakete
- Reis 400 kg
- Nudeln 200 kg
- Tomatensauce 400 Päckchen
- Frankfurter Würstchen 100 Gläser
- Thunfisch 280 Dosen
- Kekse 460 Schachteln
- Schokolade 860 Tafeln
- Bananen 180 kg
- Äpfel 190 kg
- Mandarinen 10 kg

Jahreslosung 2022



Bild: Pixabay/Sabinevanerp

Foto: Fundus

Lebensfest feiern

Ein Jahr älter werden – schon wieder? Ob der Geburtstag selbst trubelig oder ruhig war, wir finden, es ist Grund zu feiern, dass wir geboren sind und auch, was wir an Jahren durch- und erlebt haben. Ob Monate in Fülle oder steinige Wege hinter uns liegen, wir finden, den Segen für das, was vor einem liegt, brauchen wir alle. Deshalb feiern wir zusammen, einmal im Quartal und schenken uns gegenseitig Freude, Lachen, Gedanken und Segenswünsche. Alle Senioren und Seniorinnen ab 75 Jahren, sind herzlich zur gemeinsamen Geburtstagsfeier im Gemeindehaus in der Pützerstraße 96a eingeladen. Wir starten mit einer kleinen Andacht, genießen Kuchen und Kaffee, singen und hören Geschichten. Die nächste gemeinsame Geburtstagsfeier findet am 9. Februar 2022 um 15 Uhr statt. Eingeladen sind alle, die ab November 2021 Geburtstag hatten. Bitte melden Sie sich über das Gemeindebüro, Telefon 069 - 76 48 65, an und kommen Sie geimpft oder genesen – mit Nachweis.

Edith Wolf und Katja Föhrenbach



Foto: Rainer Oettel

Adventsfeier für Senior:innen

2. Advent, 5.12.2021, 15 Uhr im Wichernkirchsaal

Wir laden Sie herzlich zu diesem adventlichen Nachmittag ein! Mit Andacht und altbekannten Adventsliedern, bei Tannenduft und Kerzenschein wollen wir zusammen den Advent begehen. Kaffee, Kuchen und ein Schwätzchen mit dem Sitznachbarn soll nicht fehlen, und kleine Gedichte und kleine Geschichten lassen uns lachen und auch nachdenken. Bitte melden Sie sich dazu im Gemeindebüro, Telefon 069 - 76 48 65 an, und kommen mit einem Nachweis: geimpft, genesen oder getestet.

Ihre Edith Wolf und Katja Föhrenbach

Foto: publicdomainpicture / pixabay



Immer gut informiert... mit unseren Newsletters

Melden Sie sich für die verschiedenen Lydianewsletters an.

Schreiben Sie hierfür eine E-Mail an: gemeindebuero@lydiagemeinde.de.

Geben Sie im Betreff an:

- Allgemeiner Newsletter
- Kinderkirchennewsletter
- Konzerte und Musik in Lydia

ADVENTSLICHTER

LEBEN TEILEN



Momentan können die Veranstaltungen nur stattfinden, wenn es die Corona-Bestimmungen zulassen. Bitte informieren Sie sich ggf. bei den Leitenden der Gruppe, im Gemeindebüro oder schauen Sie auf unserer Homepage vorbei.

Musikalische Gruppen

Ökumenischer Lydiachor und Kinderchöre
aktuelle Auskunft über Gemeindebüro

Praunheimer Bläserye

Auferstehungskirche
Di 18.30 Uhr: Anfängergruppe
Di 20.00 Uhr: Fortgeschrittene
Michael Buschmann, Tel.: 069 - 90 74 78 78

Blockflötenensemble „Flauto Plus“

Gemeindehaus, Alt-Hausen 3
Leitung: Michaela Schwalb, Tel.: 069 - 15 34 66 20
michaela.schwalb@hotmail.de

Flötenspielkreis

Gemeindehaus Graebestraße 2
Auskunft: Elke Eisbrich, Tel.: 069 - 76 23 26

Theologische Gesprächskreise

Bibellesekreis mit Pfarrer Holger Wilhelm

Gemeindehaus Alt-Hausen 3
Nächste Termine: Freitag, 17.12. und 28.01.2022, jeweils um 10.30 Uhr

Hauskreis

Auskunft über hauskreis@lydiagegemeinde.de

Andere

Französischkurs

Wichernkirchsaal, Pützerstraße 96A
Leitung: Christine Mannes, Tel.: 069 - 17 52 37 97

Männerkranz

Leitung: Friedhelm Scheu, fscheu@web.de

Mittwochstreff

Gemeindehaus, Alt-Hausen 3
(im Rahmen des TREFFPUNKT Lydia)
Leitung: Ute Heinisch, Tel.: 069 - 78 77 95
Im Dezember findet kein Mittwochstreff statt.
Termine im Januar unter 2 G-Bedingungen:
12.01. und 26.01.2022 jeweils um 15.00 Uhr

Mobile Gruppe (MG)

Gemeindehaus, Alt-Hausen 3
Leitung: Hans Günther u. Ingrid Lay, Tel.: 069 - 76 47 14

Ökumenischer Familienkreis

Auskunft über Pfarrer Holger Wilhelm,
Tel.: 069- 74 22 36 44

Ökumenische Frauengruppe

Leitung: Edith Wolf, Tel. 069 - 76 56 84
Donnerstag, 16.12., Weihnachtessen
Donnerstag, 20.01.2022 Thema noch offen
(Weitere Informationen und Anmeldung bitte direkt bei Frau Wolf)

Seniorentreff

Gemeindehaus, Pützerstraße 96A
Leitung: Edith Wolf, Tel.: 069 - 76 56 84
Mittwoch, 08.12., 15.00 Uhr,
Bibliothek: „Wie war der Nikolaus“
Sonntag, 19.12., 12.00 Uhr,
Wichernkirchsaal: „Gemeinsames Mittagessen“
Mittwoch, 12.01.2022, 15.00 Uhr,
Bibliothek: „Von guten Mächten...“
Mittwoch, 26.01.2022, 15.00 Uhr,
Bibliothek: „Die Jahreslosung 2022“
Sonntag, 30.01.2022, 12.00 Uhr“
Wichernkirchsaal: „Gemeinsames Mittagessen“
(Weitere Informationen und Anmeldung bitte direkt bei Frau Wolf)

Polizei: Schutzmann vor Ort

Gemeindehaus, Alt-Hausen 3
Donnerstag, 17.00 – 18.00 Uhr
Auskunft: POK Carlo Sauerbier, Tel.: 069 - 75 51 11 54

Tanzkreis

Gemeindehaus, Pützerstraße 96A
Montag, 19.00 – 21.00 Uhr
Leitung: Kerstin Strohschein,
tanz_strohschein@hotmail.de

Yoga

Gemeindehaus, Pützerstraße 96A
Donnerstag, 19.00 – 20.30 Uhr
Leitung: Andrea Voeller, andreavoeller@gmx.net

Zum Vormerken

Gemeindeversammlung

am Sonntag, den **13. Februar 2022**
nach dem 10.00 Uhr Gottesdienst
im Gemeindehaus Graebestraße

Noch mehr Infos?

www.lydiagegemeinde.de



Gemeindebüro

Andrea Krohmann-Olbrich & Martina Suchomel

Graebestr. 2, 60488 Frankfurt
069 76 48 65
gemeindebuero@lydiagemeinde.de

Öffnungszeiten

Zur Zeit sind die Gemeindebüros für den Publikumsverkehr geschlossen. Ihre Anliegen werden per Email oder am Telefon entgegengenommen. Telefonisch erreichen Sie uns Mittwoch von 15.30 – 17.30 Uhr und Freitag von 09.30 – 11.00 Uhr. Anderenfalls nimmt ein Anrufbeantworter Ihr Anliegen entgegen.

Pfarrerin & Pfarrer

Wegen der Pandemie vereinbaren Sie bitte ein Gespräch vorab per Telefon oder per Email.

Katja Föhrenbach

Pützerstr. 96a, 60488 Frankfurt
069 76 75 25 28
katja.foehrenbach@lydiagemeinde.de

Holger Wilhelm

Alt Hausen 2, 60488 Frankfurt
069 74 22 36 44
holger.wilhelm@lydiagemeinde.de

Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Dr. Klaus Sauer

0178 285 97 16
Klaus.sauer@lydiagemeinde.de

Kindertagesstätten

KiTa „Blätterdach“

Leitung: Bianca Hartmann
Jean-Albert-Schwarz-Straße. 35,
60488 Frankfurt
069 76 46 51
kita.blaetterdach@lydiagemeinde.de

KiTa „Maykäfer“

Leitung: Doris Beuth
Pützerstr. 106, 60488 Frankfurt
069 76 25 53
kita.maykaefer@lydiagemeinde.de

Kirchenmusik

Michael Buschmann

069 90 74 78 78
michael.buschmann@lydiagemeinde.de

Mittendrin

TREFFPUNKT Lydia

(ehemals DRIN Familienzentrum)
Leitung: Fereshteh Ghodstinat
treffpunkt@lydiagemeinde.de

Diakonie

Ökumenisches Hilfenetz NordWest

Leitung: Olaf Petters & Maria Trapp
Damaschkeanger 156,
60488 Frankfurt
069 29 82 21 60
hilfenetz.frankfurt-nordwest@caritas-frankfurt.de

Obdachlosencafe / Lebensmittel-ausgabe

Leitung: Karin Ripper
069 768 11 56

Jugend

LYNK Kinder- & Jugendtreff

Leitung: Marina Kroll & Ingrid Titzmann
Pützerstraße 96A, 60488 Frankfurt
069 76 42 38
lynk@lydiagemeinde.de

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev. Lydiagemeinde Frankfurt a.M.
Verantwortlich: Holger Wilhelm
Mitarbeit: Michaela Blüchardt-Schmehl, Katrin Kappes, Manfred Kühn, Martin Luckow, Olaf Petters, Gabriele Ploep, Brigitte Sauer, Klaus Sauer, Corinna Stier, Martina Suchomel
Kontakt: gemeindezeitung@lydiagemeinde.de
Anmeldeschluss für Beiträge: jeweils der 10. eines geraden Kalendermonats
Layout: Katrin Kappes, Martina Suchomel, Felix Volpp

Spendenkonten

Ev. Lydiagemeinde Frankfurt am Main
IBAN: DE65 5005 0201 0000 4069 53
BIC: HELADEF1822

Förderkreis Kirchenmusik

IBAN: DE89 5206 0410 0004 1036 37
BIC: GENODEF1EK1

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Ösingen
Auflage: 6.000

